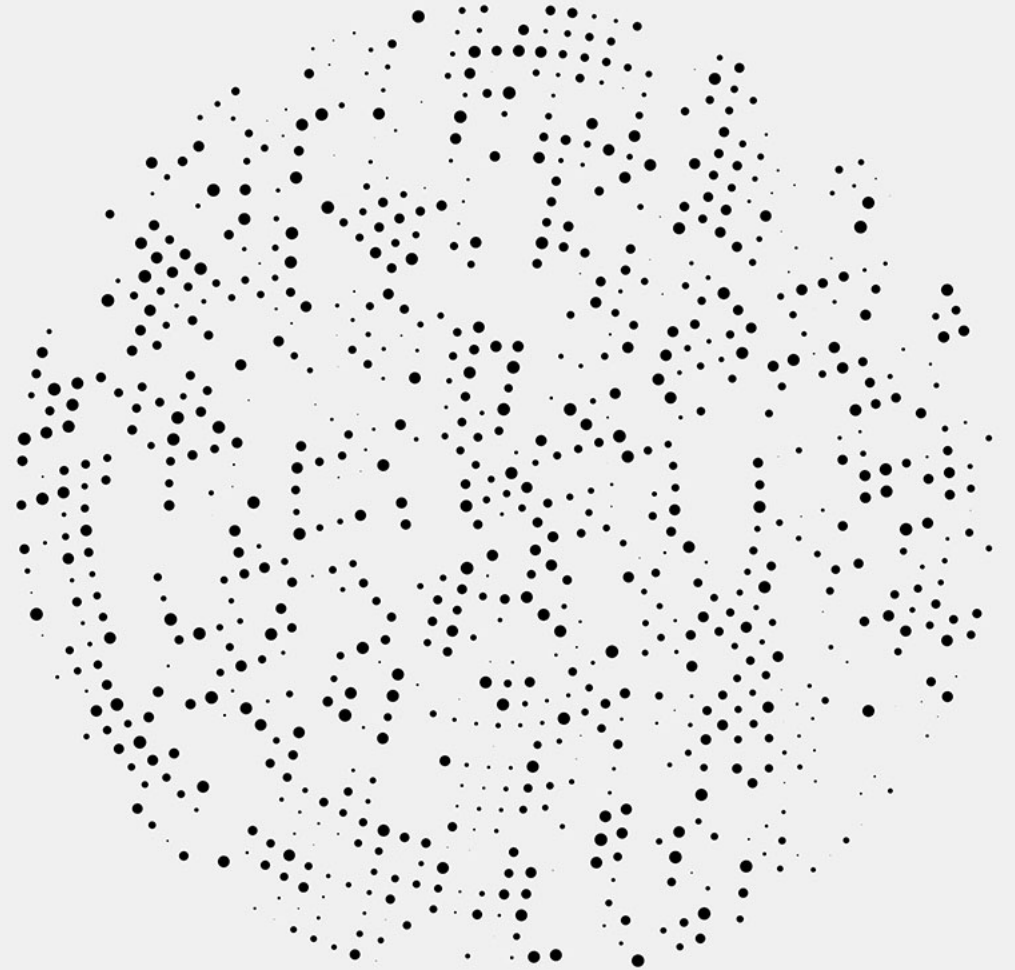


M:UniverCity

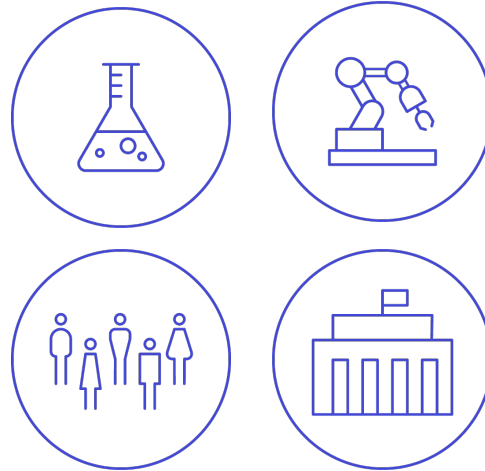
Co-Creation-Gruppen mit allen gesellschaftlichen Gruppen als herausfordernde Experimente zur Schaffung nachhaltiger Innovationen

Beitrag für tF-Symposium 2021: „Vom Experiment in den Mainstream“



M:UniverCity

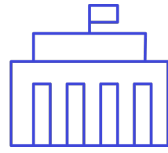
Ein Netzwerk von Partnern aus **Wissenschaft, Wirtschaft, Zivilgesellschaft** und **Politik / öffentlicher Verwaltung**.



DAS NETZWERK

Politik/Verwaltung:

- Landeshauptstadt München
- ...



Wissenschaft:

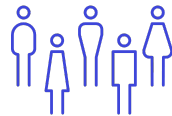
- Hochschule München
- Strasczeg Center for Entrepreneurship
- Fraunhofer Gesellschaft
- ...



M•UniverCity

Zivilgesellschaft:

- Münchner Rück Stiftung
- Energiewende Oberland, Bürgerstiftung
- Alzheimer Gesellschaft München e.V.
- Wir! Stiftung pflegender Angehöriger
- Kreisjugendring München-Stadt
- Bürger Arbeitskreis Nachhaltigkeit Hallbergmoos
- Green City e.V.
- Die Umwelt-Akademie e.V.
- Netzwerk Klimaherbst e.V.
- Bayerischer Blinden- und Sehbehindertenbund e.V.
- ...



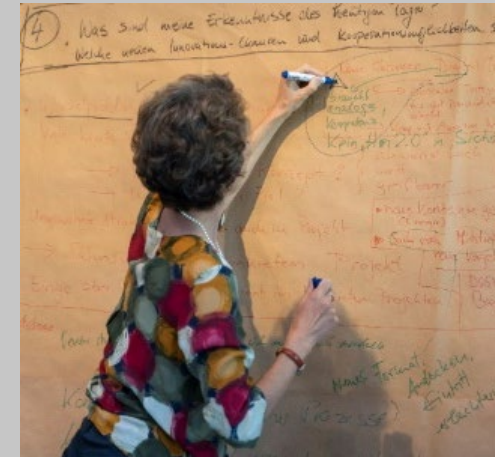
Wirtschaft:

- IHK München und Oberbayern
- Stadtwerke München
- Kliniken Bezirk Oberbayern
- Paritätischer Wohlfahrtsverband
- Munich Re
- Amazon Web Services
- Flughafen München
- Munich Security Services
- Accu:rate
- P3
- FOURMART GmbH
- Golfstrom Energy GmbH
- ...



Ziel und Vision von M:UniverCity

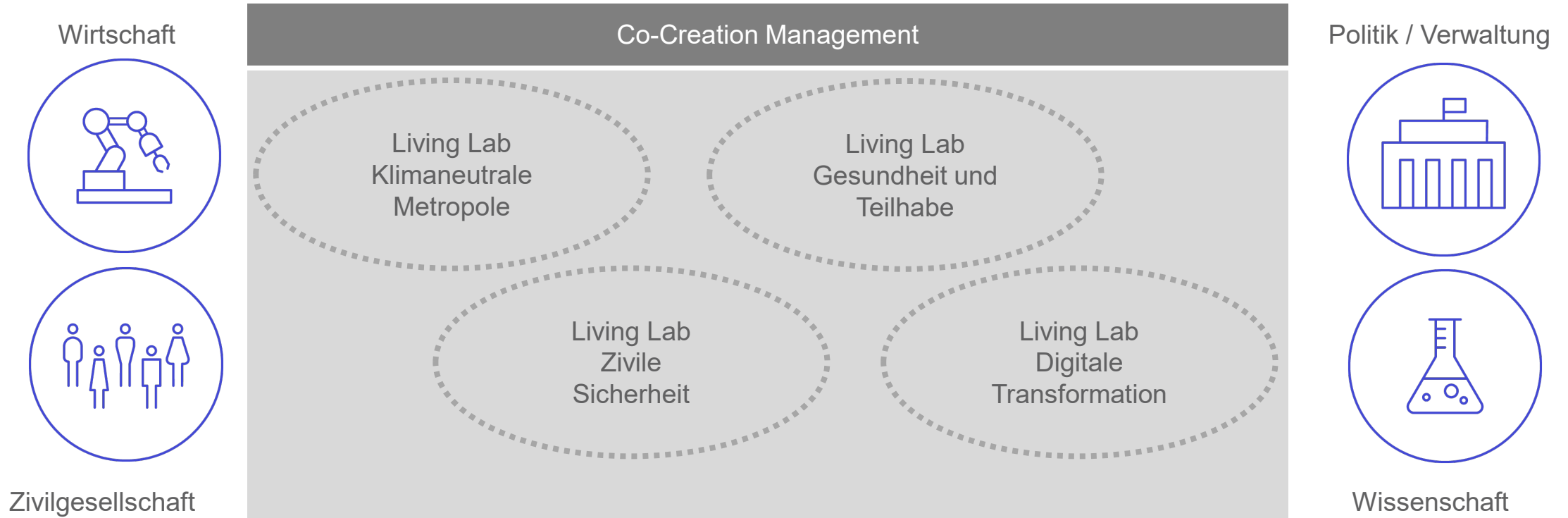
- Neugestaltung von Wissens- und Technologietransfer durch
- Co-Creation zwischen Wissenschaft, Wirtschaft, Zivilgesellschaft und Politik
- Lösungsorientierte Bearbeitung von technologischen und gesellschaftlichen Fragestellungen durch innovative Transferformate



Zahlen und Fakten

- 38 Partner im Netzwerk
- 34 Workshops in 8 CCGs mit insgesamt 632 Teilnehmenden
- Beteiligung von Vertreter/innen der Quadruple Helix erreicht bei 18 von 34 Workshops

M:UniverCity hat 4 Living Labs



Wie arbeitet M:UniverCity – 3 Ebenen

Netzwerk



Aufbau von neuen Partnerschaften zur Erweiterung des Co-Creation Netzwerks.

Living Lab



Entwicklung von partizipativen Formaten zur Erarbeitung von Herausforderungen, die für die Metropolregion München relevant sind und anschließend in Co-Creation Gruppen erarbeitet werden.

Living Lab
Klimaneutrale
Metropole

Living Lab
Gesundheit und
Teilhabe

Living Lab
Digitale
Transformation

Living Lab
Zivile Sicherheit

CO-CREATION

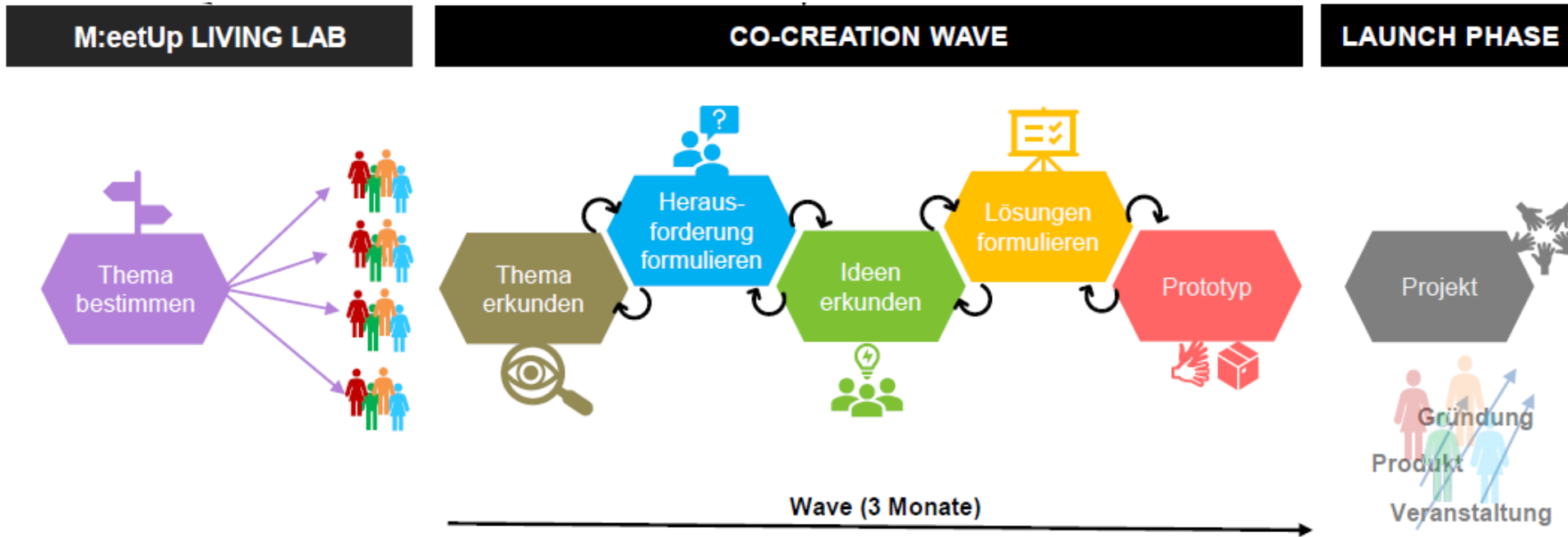


Interdisziplinäre Co-Creation Gruppen entwickeln validierte Lösungen, innerhalb eines vorgegebenen Zeitraums.

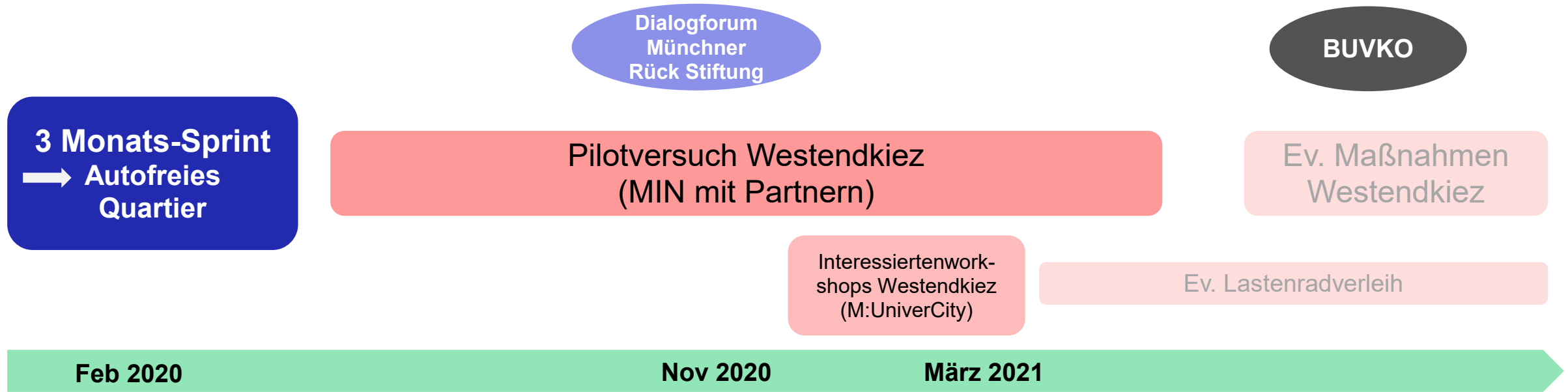
- Projekte/Initiativen
- Events
- Startups
- Produkte
- ...

Begleitforschung

Wie arbeitet M:UniverCity – Der Innovationsprozess



Beispiel für Aufbau eines Experimentierraums und „Stolpersteine“



Akteurssetting:
 Wer ist beteiligt?
 Bleiben alle an Bord?

Geht der Prozess weiter? Werden die Lösungen getestet, weiterentwickelt, implementiert?

Steuerung Innovations-Prozess:
 Unterschiedliche Interessen?
 Gutes Ergebnis?
 Genügend Kapazität zur Steuerung?
 Erfahrungsstand der Moderation?

Rolle von M:UniverCity:
 Antreiber, Beteiligung, Unterstützung, Vernetzung, Beobachtung?
 Wie lange sind wir im Prozess?

Stolpersteine und Lösungsansätze

Stolpersteine	Lösungsansätze
Wer ist beteiligt? Q4? „Auftraggeber“? Effectuation	Gezieltes Einladen von einem Teil der Beteiligten
Ausstieg von Beteiligten	Frühzeitige Information über den Prozess, die Teilnahmemöglichkeiten und Rollen, den weiteren Prozess
Unterschiedliche Interessen, Transdisziplinarität	Methodenkoffer über Design Thinking hinaus, immer Moderation im 2er Team
Gutes Ergebnis? Wie konkret wird die Gruppe?	Thema nicht zu allgemein setzen, Klarheit über Ergebnistypen schaffen, Erwartungsmanagement Auftraggeber
Beschränkte Kapazität zur Steuerung	Erst einen Prozess zu Ende bringen, bevor der nächste gestartet wird
Erfahrungsstand der Moderation	Frühzeitiger Austausch mit ähnlichen Projekten, Fortbildung in unterschiedlichen Bereichen
Rolle unklar	Rollen beobachten, klassifizieren und situationsbedingt einnehmen
Prozess bricht ab	Auftraggeber finden und integrieren, Prozess ev. neu starten, falls es das Thema hergibt.
Wie lange sind wir aktiv? Enttäuschung bei Stakeholdern/Auftraggeber?	Klares Erwartungsmanagement; Auftragsklärung

Wie können Experimentierräume trotz ihrer Begrenztheit Systemveränderungen unterstützen?

Welche Arrangements erhöhen die Wahrscheinlichkeit, die Lösungen in einen breit getragenen Veränderungsprozess zu überführen?

- Kluge Themensetzung, die an sowieso laufenden gesellschaftlichen Prozessen andockt
- In dem die richtigen Akteure zusammenkommen:
 - Transdisziplinäre Zusammensetzung
 - Auftraggeber, die bereit sind für die Implementierung der Lösung Verantwortung zu übernehmen
 - Politik, die Beschlüsse fasst, Rahmenbedingungen verändert
 - Lösungsgeber
 - Kritische Masse von Stakeholdern
- Durch intensive und ausreichend lange Prozessbeobachtung und Prozesssteuerung
 - Sozialer Prozess & Innovationsprozess



Kontakt

Dr. Nicola Sennewald, Geschäftsleiterin

E-Mail: nicola.sennewald@hm.edu

Telefon: +49 89 1265-3116

Dr. Michael Droß

E-Mail: michael.dross@hm.edu

Telefon: +49 89 1265-3119

Hochschule für angewandte Wissenschaften München (HM)

Strascheg Center for Entrepreneurship (SCE)